Prävention im Bistum Würzburg
Risiko- und Schutzanalyse für die Sternsingeraktion in der Pfarreiengemeinschaft Hl. Dreifaltigkeit (St. Michael, St. Josef und St. Konrad) im Pastoralen Raum Aschaffenburg

GEMEINSAM
FÜR EINE
SICHERE KIRCHE

Einleitung

Gemäß der aktuell gültigen Präventionsordnung für das Bistum Würzburg sind alle kirchlichen Rechtsträger aufgefordert, Maßnahmen zum Schutz von Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen zu entwickeln und diese mithilfe eines Institutionellen Schutzkonzeptes in ihre Strukturen zu implementieren.
Dieser Aufforderung kommen die Kath. Kirchenstiftungen (14) im Pastoralen Raum Aschaffenburg nach.
In diesem Rahmen wird für den Bereich Sternsinger in der Pfarreiengemeinschaft Hl. Dreifaltigkeit (St. Michael, St. Josef und St. Konrad) eine Risiko- und Schutzanalyse erstellt.

Ablauf der Sternsingeraktion

Das Vorbereitungsteam besteht aus Haupt- und Ehrenamtlichen der Pfarreiengemeinschaft Hl. Dreifaltigkeit. Beim aktuellen Team liegt bei allen die Anerkennung des Verhaltenskodexes und die Selbstauskunftserklärung vor. Ebenso liegen ein Erweitertes Führungszeugnis und eine Präventionsschulung vor.

Im Oktober trifft sich das Vorbereitungsteam um die jährliche Aktion zu planen. Im Dezember jeden Jahres findet ein erstes Treffen für alle drei Gemeinden in einem der Pfarrheime statt. Die Beschreibung der Räumlichkeiten ist den Institutionellen Schutzkonzepten der 3 Pfarreien zu entnehmen. So kann das Vorbereitungsteam sich über die besonderen

Gefährdungsmomente in den jeweiligen Pfarrheimen und Kirchen bewusst werden. An dem Treffen nehmen die Kinder und Jugendlichen, aber auch z. T. Eltern teil.

Anfang Januar unmittelbar vor der Aktion treffen sich die Kinder und Jugendlichen noch einmal aber diesmal getrennt nach Stadtteilen. Die Strietwälder im Pfarrheim St. Konrad, die Dämmer im Haus der Begegnung in St. Josef. Dabei sind immer Vertreter des Vorbereitungsteams, aber auch die jugendlichen und erwachsenen Begleitpersonen. Die Begleitpersonen müssen alle folgende Dokumente vorlegen: Anerkennung des Verhaltenskodexes und Selbstauskunftserklärung. Diese Dokumente lassen wir uns jährlich neu unterschreiben. Die Erziehungsberechtigten erfahren wer die Begleitpersonen ihrer Kinder und Jugendlichen sind.

Wenn die Kinder und Jugendlichen die Gewänder auswählen und anprobieren helfen die Verantwortlichen nur bei der Auswahl der Gewänder und unterstützen nicht beim anziehen der Gewänder. Dabei helfen sich die Kinder/Jugendlichen gegenseitig oder erhalten Hilfe von deren Eltern.

Die Kinder, Jugendlichen, die Begleitpersonen und die Verantwortlichen nehmen an den Gottesdiensten in St. Konrad und St. Josef teil.

Mittags gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Pfarrheim St. Konrad und im Pfarrheim (Haus der Begegnung) St. Josef. Auch die Köchinnen unterschreiben uns die Anerkennung des Verhaltenskodexes und die Selbstauskunftserklärung.

Allen denen die Sorge für die Kinder und Jugendlichen anvertraut ist ist die Präventionsordnung des Bistums, der Verhaltenskodes, der Handlungsleitfaden und die Risiko- und Schutzanalyse bekanntgemacht worden. So können wir gemeinsam für eine sichere Kirche sorgen.

Die Begleitpersonen und Hauptverantwortlichen sind jederzeit telefonisch erreichbar. Die Begleitpersonen ziehen mit den Kindern und Jugendlichen durch die Straßen. Bei Bedarf werden die Gruppen auch schon einmal mit dem Auto gefahren.

Das betreten fremder Häuser erfolgt nur in der Gruppe. Toilettenbesuche in fremden Häusern sind zu vermeiden. Die Sternsinger sind gehalten öffentlich zugängliche bzw. die eigene häusliche Toilette zu besuchen.

Transparenz und Kommunikation

Häufig wird bei Prävention sexualisierter Gewalt in erster Linie an Übergriffe durch erwachsene Täterinnen und Täter gedacht. Doch kann es auch zu sexualisierten Übergriffen durch andere Jugendliche kommen. Um diesem Risiko zu begegnen, aber auch um Vertrauen zu schaffen, werden Schutzmaßnahmen und Kontaktstellen auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Hl. Dreifaltigkeit veröffentlicht: Verhaltenskodex, Handlungsleitfaden und die Risiko- und Schutzanalyse. Ebenso erhalten die Kinder und Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigen darüber eine Information.
Allen die an der Aktion teilnehmen ist auch die Homepage des Bistums mit den Informationen „Gemeinsam für eine sichere Kirche“ https://www.bistum-wuerzburg.de/bistum/praevention-und-intervention/ bekanntgemacht worden.
So können wir gemeinsam einen wichtigen Schritt für eine sichere Kirche gehen.

Die Dokumentationen über die Anerkennung des Verhaltenskodexes, die Selbstauskunftserklärung und evtl. die Erweiterten Führungszeugnisse und die Präventionsschulungen der Ehrenamtlichen werden zentral im Pastoralen Raum vorgenommen. Dafür verantwortlich ist Sozialpädagogin Anke Haas.
Die Hauptverantwortlichen (Haupt- wie Ehrenamtliche) werden von Seiten der Pfarrei bzw. der Diözese alle 5 Jahre gebeten die erforderlichen Dokumente und Bescheinigungen vorzulegen.

Wenn neue Mitglieder in das Vorbereitungsteam kommen sollten, werden natürlich auch diese gebeten die erforderlichen Dokumente und Bescheinigungen vorzulegen.

Ansprechpartner

Interventionsbeauftragte des Bistums Würzburg:
Kerstin Schüller
0931 386 10004
intervention@bistum-wuerzburg.de

Präventionsbeauftragter des Bistums Würzburg:
Michael Biermeier
0931 386 10160
praevention@bistum-wuerzburg.de

Unabhängige Ansprechpersonen (keine kirchlichen Angestellten):
männliche Ansprechperson: 0151 21265746

weibliche Ansprechperson: 0151 64402894

Erstinformatinsstelle: Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen: 0931 386-69000

Notruf: 112
Hilfetelefonnummer - Nummer gegen Kummer: 116111

Beratungsstellen:
N.I.N.A. e.V.: 0800 2255530

Wildwasser Nürnberg (für Mädchen und Frauen): 0911 331330

Abschließende Bemerkungen

Die Risiko- und Schutzanalyse wird spätestens alle 5 Jahre überarbeitet. Bei Änderungen der örtlichen Sternsingeraktion wird individuell geschaut welche Regelungen getroffen werden müssen. Dies ist erforderlich, da die Verankerung von Schutzmaßnahmen zum Schutze der Minderjährigen und Schutzbefohlenen ein fortwährender Prozess ist.

Für die Pfarreiengemeinschaft Hl. Dreifaltigkeit

Pfr. Robert Stolzenberger GR Swen Hoffmann